

Spuren und Tiergeschichten

Das neue „Jahrbuch“ des Nabu-Regionalverbandes Dahmeland und des Naturschutzfonds Brandenburg beschäftigt sich vor allem mit heimischen Säugetieren

Von Karen Grunow



Klaus Weber hat die Monatsblätter mit seinen faszinierenden Aufnahmen von Wildtieren in der Region gestaltet. Mit diesem Foto wird der Dezember eingeleitet. Foto: Klaus Weber

Es beschäftigt sich vorrangig mit heimischen Säugetieren.

Königs Wusterhausen. In diesem Jahr konnte sogar die Auflage gesteigert werden: Das beliebte „Jahrbuch“, das sich mit der Naturregion des Dahmelandes befasst, erscheint dieser Tage. „Es beschäftigt sich vorrangig mit heimischen Säugetieren“, erzählt Hans Sonnenberg vom Naturpark Dahme-Heideseen. Er leitet die „Jahrbuch“-Arbeitsgruppe. Herausgegeben wird der Band vom Regionalverband Dahmeland des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) und der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg.

Hans Sonnenberg, „Jahrbuch“-Redaktion

Eine Besonderheit der neuen Ausgabe sind die Fotografien von Klaus Weber. Sonnenberg hat den gebürtigen Münchehofer Klaus Weber mal im Forsthaus Hammer kennengelernt. Der in Berlin lebende Fotograf ist seiner alten Heimat sehr eng verbunden und gern mit der Kamera in der Region unterwegs. Für das „Jahrbuch“ hat er mit seinen beeindruckenden Fotos die zwölf Kalenderblätter gestaltet. „Das sind nicht einfach nur Tieraufnahmen, sondern auch Geschichten dazu“, so Sonnenberg. Etwa jene

Anekdote von einem verschlafenen Waschbären, den Weber in einem eigens auf einem Hochsitz installierten Tarnnetz überraschte.

Im Naturschutzzentrum Prieros ist das Buch zum Preis von sieben Euro bereits erhältlich, im Buchhandel und in weiteren regionalen Verkaufsstellen dann ab kommendem Montag, berichtet Sonnenberg. Wie immer wird es auch eine offizielle Präsentation des 144 Seiten starken Buches geben. Am 23. November um 14 Uhr können Interessierte an einer geführten Wanderung über die Binnendüne Waltersberge am Rande von Storkow teilnehmen. Dabei wird auch fachkundig nach Tierspuren gesucht. Wer mitgehen möchte, sollte sich kurz vorher am Naturpark-Besucherzentrum auf der Burg Storkow einfinden. Ab 17 Uhr wird das neue „Jahrbuch“ vorgestellt, Tierfotograf Klaus Weber wird dann einige seiner faszinierenden Bilder aus der Region zeigen.

Mit den heimischen Eichhörnchen und der möglichen Gefahr ihrer Verdrängung durch das Grauhörnchen befasst sich Gisela Deckert in einem der thematisch vielfältigen Beiträge des Buches. Die auf Verhaltensforschung spezialisierte Zoologin ist Ehrenvorsitzende des Nabus. Ganz persönliche Bilder hat Lieselotte Sommerfeld aus Tornow gemalt, sie hat sich mit dem Wolf beschäftigt. Ihre, wie Sonnenberg es beschreibt, sehr intuitiven Arbeiten sind ebenfalls im Buch zu sehen, dazu gibt es ein Interview mit ihr. Das hat Sonnenberg geführt, der selbst über zwei kleine Naturschutzgebiete schreibt, die vor 80 Jahren bereits diesen besonderen Status erhielten. Die Leue etwa, die sich zwischen Groß Köris und Bestensee befindet.

Die uralten Eichen in der Dubrow werden ebenso thematisiert. Begleitet werden im „Jahrbuch“ auch die Aktivitäten der Stiftung Naturschutzfonds in der Region.

2/3



Linda Böckenhoff hat die Suche nach Wildtierfährten fotografisch begleitet und schreibt im „Jahrbuch“ darüber. Fotos: Böckenhoff, Grunow